

Buchbühne

DAS kleine ICH BIN ICH!

Bilderbuch: Lobe, Mira/ Weigel, Susi: Das kleine ich bin ich. Jungbrunnen, 1972. 15,00 €
ISBN: 978-3-7026-4850-3

Ein kleines, buntes Tier geht auf der Wiese spazieren und begegnet allerlei anderen Tieren. Es fühlt sich mit ihnen verwandt, obwohl es keinem gleicht. Da erkennt es: Alle Vergleiche passen nicht. Ich bin ich!



Beiliegendes Material:

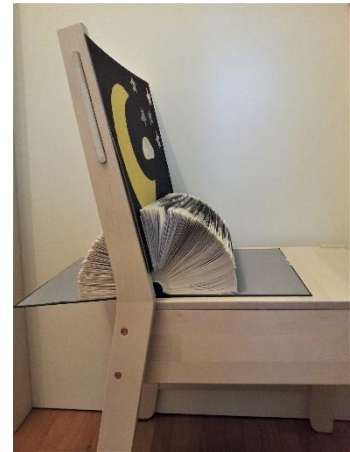
- Buchbühne
- 4 Hintergrundbilder aus Pappe und Stoff (Wiese, Wasser, Nacht, Stadt)
- Schachtel mit 10 Figuren aus Pappe und Stoff, jeweils mit einem Holzspatel bzw. einer Wäscheklammer auf der Rückseite beklebt; Filzleisten zum Feststecken der Figuren (sind in der Schachtel festgeklebt)
- mit Vlieseline verstärkter, rosa kariertes Stoff und ein Knäuel blaumeliertes Garn zum Basteln eines Lesezeichens (=Verbrauchsmaterial), Lesezeichen als Muster

Zielgruppe: kleinere Gruppe (max. 8-10) von Kindern im Kindergartenalter

Die Buchbühne ist aus einem alten Buch gebastelt und wird als Bühne für die Figuren aus o. g. Bilderbuch genutzt. Die Holzspatel an den Figuren werden einfach zwischen die gefalteten Buchseiten gesteckt, sodass die Figuren auf der Bühne „stehen“. Damit die Figuren geradestehen und nicht „wegkippen“, müssen sie nahe am Scheitelpunkt der einen Halbkreis bildenden Bühne aufgesteckt werden.



Idealerweise wird die Buchbühne so auf die Sitzfläche eines Stuhles gelegt, dass der hintere Teil der Bühne zwischen Lehne und Sitzfläche nach hinten herausragt. So kann das jeweilige Hintergrundbild so zwischen die Seiten gesteckt werden, dass es an die Stuhllehne angelehnt werden kann. Der Stuhl hat auch den Vorteil, dass die Kinder, die entweder mit Kissen auf dem Boden, auf einer niedrigen Stufe oder Hockern sitzen, die Bühne direkt auf Augenhöhe haben. Natürlich ist es aber auch möglich die Bühne auf einem (niedrigen) Tisch zu präsentieren. Bei leicht abgedunkeltem Raum kann die Bühne mittels Stehlampe beleuchtet werden. Die Kinder sollten nahe an der Bühne sitzen.



In etwas Abstand zur Buchbühne wird die aufgeklappte Schachtel mit den Figuren abgelegt, gerne wiederum auf einen Stuhl, sodass der Deckel der Schachtel an die Rückenlehne des Stuhles angelehnt werden kann und die Schachtel stabil steht. Alle Figuren werden nun mit den Holzspateln zwischen die Filzleisten (grün) gesteckt. Der bunte Papagei wird an den Rand des aufgeklappten Deckels geklammert.

Die vier Hintergrundbilder (Wiese, Wasser, Nacht, Stadt) werden in der Nähe des/der Vorleser*in bereitgelegt.



Nutzungshinweise:

Das Vorlesen der Bilderbuchgeschichte kann nun durch das Bespielen der Buchbühne mit den Figuren begleitet und vertieft werden. Sinnvoll ist, dass die Kinder selbst auf diese Weise aktiv die von einer erwachsenen Person vorgelesene Geschichte darstellen. Mehrere Varianten sind denkbar:

Die Geschichte wird gelesen, ohne dass die Kinder die Illustrationen im Buch sehen. Parallel zum Gelesenen wählt eines der Kinder die passende(n) Figur(en) aus und steckt sie auf die Bühne auf bzw. entfernt sie wieder. Da in der Handhabung ein wenig schwieriger, empfiehlt es sich, die Hintergrundbilder (Wiese, Wasser, Nacht, Stadt) an der jeweils passenden Stelle der vorgelesenen Geschichte durch den/die Vorleser*in aufzustecken. Je nach Gruppengröße steckt jedes Kind eine oder mehrere Figuren auf. Der Papagei wird mittels Wäscheklammer, die an seiner Rückseite aufgeklebt ist, an den oberen Rand des Hintergrundbildes „Wasser“ angeklammert.

Die Figuren können auch schon vorab an die Kinder verteilt werden, die dann ihre Figur feststecken bzw. anklammern, wenn sie „dran“ ist.

Möglich ist auch, dass der/die erwachsene Vorleser*in nach jedem gelesenen Abschnitt die passenden Figuren auswählt und ein Kind sie aufsteckt.

Im Anschluss an das Bespielen der Bühne werden den Kindern die Original-Illustrationen gezeigt. Die Geschichte kann auch zunächst gelesen und die Illustrationen gezeigt werden, bevor in einem weiteren Durchgang die Geschichte nachgespielt wird.

In jedem Fall empfiehlt es sich, sich vorab gut mit dem Buch vertraut zu machen, um den Einsatz der passenden Figuren koordinieren zu können.

Im Vordergrund steht der Gedanke, in ein dialogisches Vorlesen zu kommen, wobei die Kinder ihre Gedanken, Entdeckungen und Fragen zur Geschichte und ihren Protagonist*innen äußern und in einen Austausch untereinander und mit dem/der erwachsenen Vorleser*in treten können. Das genaue Betrachten und Begreifen der Figuren hilft, ganz in die Geschichte einzutauchen.

Als Anschlussaktivität können die Kinder Lesezeichen basteln. Sie schneiden sie aus dem beiliegenden rosa karierten Stoff aus, bohren an einem Ende ein kleines Loch hinein (oder lochen den Stoff, oder schneiden mit der Schere ein Loch hinein) und ziehen dort ein doppelt oder dreifach gelegtes Stück des blau melierten Garnes durch und verknoten es (s. Muster-Lesezeichen).



Und jetzt: Bühne frei für „DAS kleine ICH BIN ICH!“

Bitte beachten Sie unbedingt folgenden Hinweis:

Der Verlag und die Urheber haben den Programminhalt ausschließlich zur Nutzung im Rahmen eines kostenfreien Vorleseprogramms freigegeben. Es verbietet die vollständige oder teilweise anderweitige Nutzung, insbesondere die Vervielfältigung, sowie die kommerzielle Vorführung und Vermietung.

Konzeption: Ingrid Hellriegel, Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Freiburg, 2021.
Diese Buchbühne ist Eigentum des Regierungspräsidiums Freiburg und steht den öffentlichen Bibliotheken im Regierungsbezirk zur Ausleihe zur Verfügung.